

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Christian Meyer, Imke Byl und Stefan Wenzel (GRÜNE)

Wie kam es zur Aufkündigung des „Gipsfriedens“?

Anfrage der Abgeordneten Christian Meyer, Imke Byl und Stefan Wenzel (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 24.03.2021

Der von der Landesregierung vorgelegte Entwurf für eine Neufassung des Landes-Raumordnungsprogramms sieht vor, im Landkreis Göttingen zusätzliche 40 ha als Vorranggebiete für den Gipsabbau auszuweisen.

Naturschutzverbände sowie der Kreistag Göttingen lehnen die Pläne als Verstoß gegen den „Gipsfrieden“ von 2002 ab: „Die Südhärzer Naturschützer erhalten für ihre Forderung nach einem Stopp des Gipsabbaus und einem wirksamen Schutz der wertvollen Naturlandschaft inzwischen nationale und internationale Unterstützung von renommierten Wissenschaftlern. Dr. George Veni, ein international anerkannter Hydrogeologe, der auf Höhlen und Karstgebiete spezialisiert und Direktor des National Cave & Karst Research Institute in den USA ist, hat sich in einem Schreiben im Namen des internationalen Dachverbands der Höhlen- und Karstforscher UIS an das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium gewandt und große Besorgnis über die Pläne zum erweiterten Gipsabbau im Landes-Raumordnungsprogramm (LROP 2020) zum Ausdruck gebracht. Das Schreiben liegt unserer Redaktion vor. Er betont darin die weltweite Seltenheit der Gipskarstlandschaft, wie sie in Deutschland zu finden ist und die deshalb von der UNESCO als globaler Geopark und weltweit einziges Biosphärenreservat für Gipskarst anerkannt werde. Der wirtschaftliche Wert von Gipskarst für den Tourismus reiche weit in die Zukunft, und ist daher viel größer als kurzfristig wirtschaftliche Gewinne aus dem Abbau“, so Dr. Veni. Der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher hat sich mit einem offiziellen Einwand gegen das LROP 2020 an das Landwirtschaftsministerium gewandt. ‚Mit Bestürzung‘ habe der Verband von den Plänen Kenntnis genommen, heißt es darin. ‚Die Gipskarstlandschaft Südharz ist eines der bedeutendsten Gipskarstgebiete Europas und es ist das einzige weltweit, das bewaldet ist. Ein Welterbe-Schutzstatus wäre hier mehr als angebracht. Durch die Änderungen im Landes-Raumordnungsprogramm wird ohne Not der Schutz des Gipskarstes weiter aufgeweicht.““ (*Harzkurier* vom 16.03.2021)

1. Wie lauteten die Stellungnahmen zu den allgemeinen Planungsabsichten der Landesregierung von November 2019 zum Thema Gipsabbau?
2. Welche Flächen wurden mit jeweils welcher Größe von der Gipsindustrie für eine Erweiterung der Vorranggebiete vorgeschlagen?
3. Welche schriftlichen Kontakte und Gespräche hat die Landesregierung einschließlich Staatssekretären und Fachabteilungen der Ministerien seit November 2017 mit der Gipsindustrie geführt?

(Verteilt am 29.03.2021)